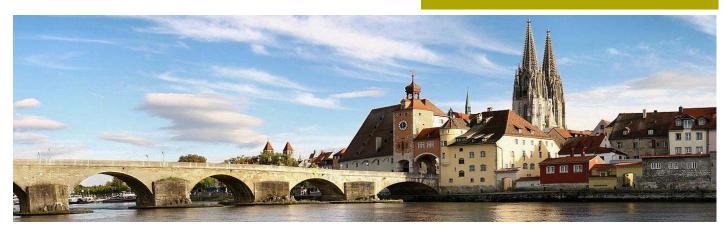


REGENSBURGECONNEWS



Newsletter 2017-18

CALENDAR:

Departmental Seminar

Georg Nöldeke (University of Basel)

Monday, July 24

Iterated Incumbency Contests

16:30–18:00

VG H26

IOS Seminar

Richard Frensch (IOS)

Tuesday, July 25

Trade patterns and institutional trade-offs

13:30–15:00

WiOS 109 (Landshuter Str. 4)

Real Estate Seminar

Matthias Waltersbacher (BBSR) Wednesday, July 26 Wohnungsmärkte in Deutschland unter Wachstumsdruck 12:00-13:30 VG 2.35

Economic and Social History Seminar

Julia Langholz (Regensburg) Wednesday, July 26

Die Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS): Ein wirtschaftlicher 18:00-20:15

Blick auf das Unternehmen während des Zweiten Weltkrieges VG 1.30

Alfred Reichenberger (Regensburg)

Die Großkraftwerk Franken AG: Von der Kohle- zur Wasserkraft
(1911-1925)

ABSTRACTS:

Departmental Seminar

Georg Nöldeke Iterated Incumbency Contests (joint work with Samuel Häfner)

Abstract: We analyze iterated incumbency contests in a large population setting. Incumbents repeatedly face different challengers, holding on to their positions until defeated in a contest. Defeated incumbents turn into challengers until they win a contest against an incumbent, thereby regaining an incumbency position. We consider steady-state equilibria of this process and study how incumbency rents and therefore the equilibria of the individual contests are affected by the contest technology, the frequency at which incumbency is contested, and the scarcity of the incumbency positions.

IOS Seminar

Richard Frensch

Trade patterns and institutional trade-offs

Abstract: There are (at least) two mechanisms to connect labor market institutions (LMI) to our ongoing work on the Rule of Law: (1) Following Levchenko (2013), we argue that low investment efficiency due to hold-ups particularly in complex production relationships between investors and non-investors (i.e., labor), may be aggravated by bad Rule of Law creating rents. However, the same is true for more power on behalf of labor to redistribute rents away from investors, potentially linked to rigid labor market institutions. (2) Caballero et al. (2013) emphasize the key distinction between official and effective labor market regulation, measuring effective labor regulation by interacting official measures of job security provision with measures of Rule of Law (and government efficiency), and find that job security regulation hampers reallocation and restructuring, especially in countries where the Rule of Law is strong.

We find that in the long run non-poor countries with (Rule-of-Law independent) higher propensities to export Rule-of-Law intensive goods have less rigid LMI; i.e., we find a negative cet. par. impact from RoL-intensity within the fragmented goods category on labor market rigidity (LMR). Within the framework of hold-up and incomplete contracts foundations of trade theory explanations to why we observe differences in institutional quality across countries, this appears to motivate an institutional trade-off when opening up an economy to foreign competition: to avoid losing all rents to foreign producers, labor in complex production relationships faces the choice to either lobby for higher quality of the Rule of Law or for lower degrees of labor market regulation.

Also, effective labor market rigidity appears to be a relevant concept: in the long run, countries with (effective LMR independent) higher propensities to export effective-LMR-intensive goods have more rigid effective LMR.

Real Estate Seminar

Matthias Waltersbacher

Wohnungsmärkte in Deutschland unter Wachstumsdruck

Abstract: Aktuelle Wohnungsmarktengpässe und damit verbundene Miet- und Preissteigerungen sind nicht zuletzt das Resultat einer zu geringen Neubautätigkeit und eines zu geringen Wohnungsangebotes. Es besteht deswegen weitgehende Einigkeit in der Fachöffentlichkeit, dass der Wohnungsneubau eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der Wohnungsmarktengpässe einnimmt. Um die Angebotsausweitung auch wohnungspolitisch gestalten zu können, ist ein fundiertes Wissen über das notwendige quantitative Ausmaß, die qualitative Struktur sowie lokale Ausprägungen und Bedarfe notwendig. Das BBSR stellt mit seinen Berechnungen zum Wohnungsbedarf wichtige Informationsgrundlagen zur Verfügung. Dabei wird auch der sich wandelnde Bedarf durch aktuelle Ereignisse (z.B. Flüchtlingszuwanderung) berücksichtigt. Neben den quantitativen Dimensionen des Wohnungsbaus wird im Vortrag differenzierter auf die aktuelle Struktur des Wohnungsneubaus eingegangen, wie er sich lokal niederschlägt, aber auch mit welchen Hemmnissen Investoren konfrontiert sind und welche Maßnahmen eine Ausweitung des nachfragegerechten Neubaus ermöglichen können.

Economic and Social History Seminar

Julia Langholz

Die Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS): Ein wirtschaftlicher Blick auf das Unternehmen während des Zweiten Weltkrieges

Abstract: Gegründet 1836, zählte die AKS in kürzester Zeit zu einem der wichtigsten Unternehmen Augsburgs während und nach der Industrialisierung. Besonderes Augenmerk erfährt das Unternehmen dabei im Hinblick auf die Autarkiepolitik des Dritten Reiches. Sowohl die Auswirkungen der Rohstoffknappheit als auch politische Bestimmungen zwangen das Unternehmen, sich schnell und effizient auf eine andere Produktionsweise umzustellen, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Dabei spielten vor allem der Einsatz von Zellwolle sowie der Export in bestimmte Länder eine wichtige Rolle. Nachdem das Unternehmen 1944/45 durch schwere Bombenangriffe fast vollständig zerstört wurde, stand die Existenz des Unternehmens auf dem Spiel, doch besonders durch Einsatz der Belegschaft konnte das Unternehmen auch diese Zeit überstehen.

Alfred Reichenberger

Die Großkraftwerk Franken AG: Von der Kohle- zur Wasserkraft (1911-1925)

Abstract: Die 1911 gegründete Großkraftwerk Franken AG (GFA) verfolgte das Ziel, den Großraum Nürnberg mit Elektrizität zu versorgen. Bei ihrer Gründung mussten sich die Verantwortlichen der GFA zwischen der Nutzung von Kohlekraft oder von Wasserkraft zur Erzeugung des elektrischen Stroms entscheiden. Während man zunächst die Wahl traf, ein Kohlekraftwerk zu betreiben, änderte man mit dem Beginn der 1920er Jahre die strategische Ausrichtung und setzte zunehmend exklusiv auf die Wasserkraft. Dieser Vortrag geht der Frage nach, warum sich die Betreiber der GFA zunächst gegen eine Nutzung der Wasserkraft entschieden, nur um diese wenig später umso mehr zu forcieren.

We gratefully acknowledge financial support of the Departmental Seminar by the Regensburger Universitätsstiftung Hans Vielberth.



RegensburgEconNews

Newsletter of the Institute of Economics and Econometrics, University of Regensburg

To subscribe to / unsubscribe from this newsletter, please go to https://www-mailman.uni-regensburg.de/ mailman/listinfo/regensburgeconnews or send an email to econ.news@ur.de

Editorial deadline for Newsletter No. 2017-19: Wednesday, July 26 - 11 pm

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE UND ÖKONOMETRIE

Newsletter–Redaktion: Martina Kraus-Pietsch Telefon: +49 941 943–2710

wiki/File:Regensburg_08_2006.jpg